Praktikumsbericht

von Peer D., 16 Jahre; 10. Klasse

1. Einleitung

Im Rahmen der Berufsorientierungsphase an meiner Schule habe ich in der Zeit vom 13.01. bis zum 24.01.2025 mein Praktikum im Stiftung Krankenhaus Bethanien Moers im Fachbereich Gefäßchirurgie absolviert. Ziel des Praktikums war es, Einblicke in den Krankenhausalltag zu gewinnen, um zu erfahren, ob der Berufsalltag eines Arztes bzw. Chirurgen meinen Vorstellungen davon entspricht. Der folgende Bericht dokumentiert meine Erfahrungen und Tätigkeiten während des zweiwöchigen Praktikums.

2. Vorstellung des Krankenhauses und der Abteilung

Das Stiftung Krankenhaus Bethanien ist eines der größten Krankenhäuser am Niederrhein mit verschiedenen Fachbereichen. Die Klinik für Gefäßchirurgie & Phlebologie befasst sich unter anderem mit der Einengung und Erweiterung verschiedener Schlagadern, Thrombosen, Krampfader-OPs und durch Diabetes verursachte Gefäßerkrankungen.

In der Abteilung arbeiten mehrere Fach- und Assistenzärzte sowie ein Pflegeteam.

3. Tätigkeiten während des Praktikums

3.1. Visiten und Patientenversorgung

Ein wichtiger Bestandteil des Praktikums war die Teilnahme an den täglichen Visiten. Dabei durfte ich die Fachärzte begleiten und mitbekommen, was über den Behandlungsverlauf der einzelnen Patienten besprochen wurde. Ich hatte zudem die Möglichkeit, die jeweils diensthabende Ärztin oder den diensthabenden Arzt bei der Wundversorgung auf der Station zu begleiten und im Rahmen meiner Möglichkeiten zu unterstützen.

3.2. Ambulanz

Zu den Sprechzeiten der Ambulanz durfte ich den Chefarzt Prof. Dr. Geier begleiten. In die Ambulanz kommen Patienten zur Nachkontrolle nach Operationen oder auch zu entsprechenden Vorgesprächen.

3.3. Teilnahme an Operationen

Bereits am zweiten Tag hatte ich die Möglichkeit bei Operationen dabei zu sein. Hier handelte es auch gleich um große Eingriffe - eine Oberschenkelamputation und eine Operation an der Halsschlagader. Von diesem Tag an war ich immer wieder mit im OP und habe dort zuerst nur aus der ‚zweiten Reihe' zugesehen, durfte dann aber täglich näher an den Patienten heran. Gegen Ende meiner Praktikumszeit traute man mir sogar zu mitzuhelfen.

4. Praktikumsziel und erworbene Fähigkeiten

Während meines Praktikums konnte ich wichtige praktische Fähigkeiten erlernen und viel neues Wissen sammeln. Ich habe die Abläufe vor, während und nach einer Operation mitbekommen.
Darüberhinaus habe ich gelernt, wie ein Ärzteteam zusammenarbeitet und Patienten betreut, wodurch ich ein besseres Verständnis für den Klinikalltag und den Behandlungsablauf erhalten habe.

5. Herausforderungen und besondere Erlebnisse

Eine Herausforderung war der Umgang mit erkrankten Patienten und die Komplexität der medizinische Eingriffe hautnah mitzuerleben. Dabei haben die Erfahrungen, die ich im OP machen durfte, bei mir den größten Eindruck hinterlassen.

Besonders war für mich auch, in der Zusammenarbeit mit Ärzten, Ärztinnen und Pflegekräften ernst genommen worden zu sein. Ich durfte nicht nur dabei sein, sondern man hat mir alles erklärt und gezeigt.

6. Reflexion und persönliche Bewertung

Für meinen Wunsch, später einmal Medizin zu studieren und Chirurg zu werden, hat mir das Praktikum wertvolle Einblicke in die praktische Medizin und den Klinikalltag gegeben. Es war eine große Bereicherung, neues Wissen und praktische Fähigkeiten zu erwerben. Besonders die Zusammenarbeit im Team und der direkte Kontakt zu den Patienten haben mir gezeigt, wie wichtig Empathie, Kommunikation und professionelles Handeln im Krankenhausalltag sind. Gleichzeitig wurde mir bewusst, wie anspruchsvoll der Arztberuf sein kann.

Es hat mir auch besonders gut gefallen, dass es im Team immer eine gute Stimmung untereinander gab und alle Spaß an ihrer Arbeit zu haben scheinen.

28.01.2025